

# VDStra.

## Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten

VERBAND DEUTSCHER STRASSENWÄRTER, Betriebsdienst, Technik und Verwaltung  
im öffentlichen und privaten Straßenwesen e.V.  
gegründet 1895  
Mitgliedsgewerkschaft dbb beamtenbund und tarifunion



# SATZUNG

Stand 01.10.2012

Mitglied im



# VDStra.

## Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten

Von-der-Wettern-Straße 7 • 51149 Köln

TELEFON: (02203)50311-0 • TELEFAX: (02203) 50311-20  
INTERNET: [www.vdstra.de](http://www.vdstra.de) • E-MAIL: [info@vdstra.de](mailto:info@vdstra.de)



# INHALTSVERZEICHNIS

Satzung des VDStr.

## I. Teil

### Name, Sitz, Aufgabe

Seite

§ 1 Name	7
§ 2 Sitz	7
§ 3 Aufgabe	8
§ 4 Unabhängigkeit	8

## II. Teil

### Mitgliedschaft

§ 5 Erwerb	9
§ 6 Ehrenmitgliedschaft und besondere Verdienste	9
§ 7 Aufnahme	10
§ 8 Ausweis	10
§ 9 Ablehnung	10
§ 10 Ende	10,11
§ 11 Austritt	11
§ 12 Ausschluss	11,12
§ 13 Einspruch	12
§ 14 Wiederaufnahme	12

## III. Teil

### Beiträge

§ 15 Beitragspflicht	12
§ 16 Beitragshöhe	13

## IV. Teil

### Organisation

#### 1. Bundesverband

§ 17 Gliederung	13
§ 18 Zentrale Führungskraft	13

§ 19 Organe	13
§ 20 Bundesvorstand	14
§ 21 Sitzungen	14
§ 22 Beschlüsse	14
§ 23 Auslagenerstattung	14,15
§ 24 Geschäftsführender Bundesvorstand	15
§ 25 Bundesvorstandssitzung	16
§ 26 Gewerkschaftstag	16
§ 27 Aufgaben	16,17
§ 28 Beschlüsse	17
§ 29 Leitung und Präsidium	17
§ 30 Bundesgeschäftsstelle	18

## 2. Landesverbände

§ 31 Zuständigkeit	18
§ 32 Aufgaben	18
§ 33 Landesvorstand	19
§ 34 Zusammensetzung	19
§ 35 Auslagenerstattung	19
§ 36 Vorsitz	20
§ 37 Beschlüsse	20
§ 38 Landesverbandstag	20,21
§ 39 Einberufung	21
§ 40 Beschlüsse	21

## 3. Bezirke

§ 41 Zuständigkeit und Aufgabe	21
§ 42 Bezirksvorstand	21
§ 43 Vorsitz	22
§ 44 Auslagenerstattung	22

**4. Gruppen**

§ 45 Zuständigkeit	22
§ 46 Vertrauensleute	23
§ 47 Aufgaben	23
§ 48 Auslagenerstattung	23
§ 49 Haftung	24

**V. Teil****VDStra.-Jugend**

§ 50 VDStra.-Jugend	24
§ 51 Bundesjugendleiter	25
§ 52 Landesjugendleiter	25

**VI. Teil****Vermögen, Rechnungsführung, Prüfung**

§ 53 Vermögensverwaltung	26
§ 54 Buchführung	26
§ 55 Jahresabschlussbericht	26
§ 56 Kassenrevisoren	26
§ 57 Prüfungsberichte	27

**VII. Teil**

§ 58 Fachzeitschrift	27
----------------------	----

**VIII. Teil**

§ 59 Sonderleistungen	27
-----------------------	----

**IX. Teil**

§ 60 Kooperation	28
------------------	----

**X. Teil**

§ 61 Rechtsschutz	28
-------------------	----

	<b>Seite</b>
	XI. Teil
§ 62 Arbeitskampf	28,29
	XII. Teil
§ 63 Jakob-Leonhard-Stiftung des VDStr	29
	XIII. Teil
§ 64 Auflösung	29,30
	XIV. Teil
§ 65 Vereinsregistereintrag	30
	XV. Teil
§ 66 Inkrafttreten	30

# Satzung

**VDStra.**

**Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten  
VERBAND DEUTSCHER STRASSENWÄRTER  
Betriebsdienst, Technik und Verwaltung  
im öffentlichen und privaten Straßenwesen e.V.**

Die in dieser Satzung verwendeten Bezeichnungen für Funktionen gelten gleichermaßen für Frauen und Männer.

## **I. Teil**

### **Name, Sitz, Aufgabe**

#### **§ 1**

##### **Name**

Die Organisation führt den Namen

**„VDStra.**

**Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrs-  
beschäftigten“**

**VERBAND DEUTSCHER STRASSENWÄRTER**

**– Betriebsdienst, Technik und Verwaltung im öffentlichen und  
privaten Straßenwesen e.V.**

#### **§ 2**

##### **Sitz**

- 1. Der Sitz des VDStra. ist Köln.**
- 2. Die Organisation erstreckt sich auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.**

### **§ 3 Aufgabe**

- 1. Der VDStra. erstrebt unter Beachtung der verfassungsrechtlichen Grundsätze**
  - die Pflege und Förderung des Straßenwärterberufes und der Berufe des Straßen- und Verkehrswesens
  - die Stärkung des wirtschaftlichen Wohls seiner Mitglieder, den Aufbau der sozialen Sicherheit und die Wahrung aller beruflichen Interessen seiner Mitglieder
  - die allgemeine und berufliche Fortbildung aller im Straßen- und Verkehrswesen Beschäftigten
- 2. Der VDStra. hat zum Ziel, als Gesprächspartner und Tarifpartei in Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und Arbeitgeberverbänden die Arbeitsbedingungen seiner Mitglieder zu verbessern und Tarifverträge abzuschließen. Er verfolgt keine, auf Gewinn gerichteten wirtschaftlichen Interessen.**
- 3. Der VDStra. bekennt sich zu den Mitteln des Arbeitskampfes (§ 62).**

### **§ 4 Unabhängigkeit**

**Der VDStra. verfolgt weder parteipolitische noch religiöse Ziele. Er verwirft insoweit jeden Einfluss auf seine Mitglieder.**



## **II. Teil Mitgliedschaft**

### **§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft**

- 1. Die Mitgliedschaft können alle Personen erwerben, die im öffentlichen Dienst als Beschäftigte, Beamte oder in der privaten Wirtschaft als Arbeitnehmer im Aufgabenbereich des Straßen- und Verkehrswesens beschäftigt werden.**
- 2. Die Aufnahme anderer Mitglieder bedarf im Einzelfalle des Beschlusses des Geschäftsführenden Bundesvorstandes.**

### **§ 6 Ehrenmitgliedschaft und besondere Verdienste**

- 1. Ehemaligen Bundesvorsitzenden kann die Ehrenmitgliedschaft vom Bundesvorstand verliehen werden. Sie erhalten die Bezeichnung „Ehrenbundesvorsitzender“ und können an den Sitzungen des Bundesvorstandes und an den Gewerkschaftstagen beratend teilnehmen.**
- 2. Ehemaligen Landesvorsitzenden kann auf Vorschlag des jeweiligen Landesverbandes die Ehrenmitgliedschaft vom Bundesvorstand verliehen werden. Sie erhalten die Bezeichnung „Ehrenlandesvorsitzender“ und können an den Sitzungen des Landesvorstandes beratend teilnehmen.**
- 3. Mitglieder die sich besondere Verdienste um den VDStr. erworben haben, kann eine besondere Ehrung oder Ehrenbezeichnung durch den Geschäftsführenden Bundesvorstand verliehen werden.**

## **§ 7**

### **Aufnahme**

Die Mitgliedschaft wird auf der Grundlage eines schriftlichen Beitrittsantrages durch die schriftliche Aufnahmeerklärung des VDStr. erworben.

## **§ 8**

### **Ausweis**

1. Jedes Mitglied erhält einen Mitgliedsausweis. Er verbleibt im Eigentum des VDStr. und ist beim Austritt/Ausschluss zurückzugeben.
2. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem im Mitgliedsausweis eingetragenen Datum.

## **§ 9**

### **Ablehnung**

1. Die Ablehnung eines Beitrittsantrages bedarf der schriftlichen Begründung. Die Ablehnung ist nur zulässig, wenn die vorherige Zustimmung des zuständigen Landesverbandes vorliegt.
2. Auf Antrag des zuständigen Landesverbandes entscheidet der Geschäftsführende Bundesvorstand.

## **§ 10**

### **Ende**

1. Die Mitgliedschaft überdauert das Arbeitsverhältnis. Sie besteht auch während des Ruhestandes.
2. Die Mitgliedschaft endet durch
  - Tod
  - Austritt
  - Ausschluss
3. Mit dem Ende der Mitgliedschaft erlöschen alle auf ihr begründeten Rechte.  
Mit dem Tage der Wirksamkeit der Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Mitgliedschaftsrechte. Die bis zur Beendigung der Mitgliedschaft begründeten Mitgliedschaftspflichten, insbesondere die Pflicht

zur Bezahlung der Mitgliedsbeiträge, bleiben bestehen.

4. Beim Tod eines Mitglieds durch einen Arbeitsunfall wird die Mitgliedschaft der unmittelbar Hinterbliebenen beitragsfrei für die Dauer eines Jahres fortgesetzt. Die Fortsetzung der Mitgliedschaft darüber hinaus kann auf Antrag erfolgen. Im Rahmen dieser fortgeführten Mitgliedschaft besteht Anspruch auf Rechtsschutz gemäß § 58.

## **§ 11**

### **Austritt**

1. Der Austritt ist schriftlich zu erklären. Der Austrittserklärung ist der Mitgliedsausweis beizufügen.
2. Der Austritt ist mit dreimonatiger Kündigungsfrist nur zum Schluss eines Kalendervierteljahres möglich.
3. Die Austrittserklärung ist rechtswirksam abgegeben, wenn sie dem Bundesvorstand schriftlich zugegangen ist.

## **§ 12**

### **Ausschluss**

1. Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Mitglied
  - a) durch sein Verhalten das Ansehen oder die Interessen des VDStr. nachhaltig schädigt,
  - b) seine Pflichten aus der Satzung gröblich verletzt,
  - c) wegen Nichterfüllung der Beitragspflicht länger als 3 Monate mit den Beiträgen im Rückstand ist und eine Mahnung durch eingeschriebenen Brief ohne Erfolg blieb. Es ist dann eine Streichung der Mitgliedschaft vorzunehmen.
  - d) einer konkurrierenden Organisation angehört oder die Gegnerfreiheit des VDStr. beeinträchtigt. Welche Organisation als konkurrierend anzusehen ist, entscheidet der Geschäftsführende Bundesvorstand.

2. Über den Ausschluss zu 1a) und b) entscheidet auf Antrag
  - des Vertrauensmanns oder des
  - des Bezirksvorstandesder Landesvorsitzende oder stellvertretende Landesvorsitzende.  
Im Falle von 1c) bedarf es keines Antrages.
3. Der Ausschluss zu 1a), b) und d) ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen.  
Er wird mit Zugang der Erklärung rechtswirksam.

### **§ 13**

#### **Einspruch**

1. Der Ausschlussbescheid ist anfechtbar. Innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach seinem Zugang kann das Mitglied Einspruch erheben.
2. Während des Ausschlussverfahrens ruhen alle Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft.
3. Über den Einspruch entscheidet der Bundesvorstand endgültig.

### **§ 14**

#### **Wiederaufnahme**

1. Die Wiederaufnahme ausgeschlossener Mitglieder ist nur mit Zustimmung des Geschäftsführenden Bundesvorstandes zulässig. Er entscheidet auf der Grundlage eines begründeten Vorschlages des zuständigen Landesverbandes.
2. Die Wiederaufnahme gilt als Neuaufnahme.

## **III. Teil Beiträge**

### **§ 15**

#### **Beitragspflicht**

1. Jedes Mitglied ist beitragspflichtig.
2. Die Beiträge sind mindestens monatlich zu entrichten.
3. Die Beiträge der Auszubildenden sind mindestens vierteljährlich zu entrichten

## **§ 16**

### **Beitragshöhe**

**Die monatliche Beitragshöhe wird vom Bundesvorstand festgelegt. Der Beitrag beträgt höchstens 0,7 Prozent des Bruttoentgeltes, ein Drittel für Mitglieder im Ruhestand und ein Viertel für Auszubildende. Teilzeitbeschäftigte zahlen einen anteiligen Beitrag. Mitglieder, die 50 Jahre und länger dem VDStr. angehören, werden beitragsfrei gestellt.**

## **IV. Teil**

### **Organisation**

#### **1. Bundesverband**

## **§ 17**

### **Gliederung**

**Der VDStr. als Bundesverband gliedert sich in**

- **Landesverbände**
- **Bezirke**
- **Gruppen**

## **§ 18**

### **Zentrale Führungskraft**

**Der Bundesverband ist die zentrale Führungskraft, in ihm sind die Landesverbände zum VDStr. zusammengefasst.**

## **§ 19**

### **Organe**

**Organe des VDStr. sind der**

- **Bundesvorstand**
- **Geschäftsführende Bundesvorstand**
- **Gewerkschaftsstag**

## **§ 20**

### **Bundesvorstand**

**Der Bundesvorstand besteht aus dem Bundesvorsitzenden, den Landesvorsitzenden und ihren Stellvertretern.**

## **§ 21**

### **Sitzungen**

- 1. Der Bundesvorstand tritt einmal im Jahr zu einer Sitzung zusammen.**
- 2. Die Sitzung wird vom Geschäftsführenden Bundesvorstand einberufen. Die Bundesvorstands-sitzung leitet der Bundesvorsitzende.**
- 3. Eine Sitzung des Bundesvorstandes ist außerdem einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel seiner Mitglieder einen schriftlich begründeten Einberufungsantrag stellt oder der Geschäftsführende Bundesvorstand mit Mehrheit die Einberufung einer Sitzung beschließt.**

## **§ 22**

### **Beschlüsse**

- 1. Der Bundesvorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.**
- 2. Die Beschlüsse des Bundesvorstandes werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Bundesvorsitzende.**
- 3. Die Beschlüsse sind zu protokollieren. Das Protokoll ist vom Bundesvorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen.**

## **§ 23**

### **Auslagenerstattung**

- 1. Die Bundesvorstandsmitglieder sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig.**
- 2. Zur Abgeltung der im Interesse der Wahrnehmung ihrer Aufgaben entstandenen notwendigen Aufwendungen werden Tagegelder gezahlt und Fahrtkosten erstattet. Über die Höhe entscheidet der Bundesvorstand.**

- 3. Zur Abgeltung der besonderen Belastungen durch die gewerkschaftliche Tätigkeit kann den Bundesvorstandsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden. Über die Höhe und Anpassung der Aufwandsentschädigung an veränderte Verhältnisse entscheidet der Bundesvorstand.**

## **§ 24**

### **Geschäftsführender Bundesvorstand**

- 1. Die laufenden Geschäfte des Bundesvorstandes übt ein Geschäftsführender Bundesvorstand gemeinsam aus.**
- 2. Geschäftsführender Bundesvorstand im Sinne des § 26 BGB sind der**
  - Bundesvorsitzende**
  - und bis zu fünf Stellvertreter**
- 3. Die rechtsverbindliche Vertretung üben jeweils zwei Geschäftsführende Bundesvorstandsmitglieder gemeinsam aus.**
- 4. Stellvertretende Bundesvorsitzende im Geschäftsführenden Bundesvorstand scheiden aus dem Gremium aus, wenn sie die Position eines Landesvorsitzenden oder stellvertretenden Landesvorsitzenden verlieren. Eine Nachwahl findet bei dem nächsten Gewerkschaftstag statt.**
- 5. Scheidet ein Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes innerhalb einer Legislaturperiode aus, so kann der Bundesvorstand beschließen, einen kommissarischen Vertreter zu bestellen, der volles Stimmrecht hat.**
- 6. Der Geschäftsführende Bundesvorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.**

## **§ 25**

### **Bundesvorstandssitzung**

- 1. In einer Bundesvorstandssitzung erstattet der Geschäftsführende Bundesvorstand einen Jahres- und Kassenbericht. Über die Tätigkeit der Jakob-Leonhard-Stiftung des VDStr. wird ein Bericht abgegeben.**
- 2. Der Kassenbericht muss eindeutig erkennen lassen, dass die Ausgaben die verfügbaren Einnahmen nicht überschreiten.**
- 3. Der Bundesvorstand beschließt über die Entlastung.**

## **§ 26**

### **Gewerkschaftstag**

- 1. Der Gewerkschaftstag vereinigt die Vertreter der Landesverbände. Er tritt mindestens einmal in fünf Jahren zusammen.**
- 2. Dem Gewerkschaftstag gehört der Bundesvorstand an. Weiterhin gehört dem Gewerkschaftstag aus jedem Landesverband ein Delegierter für je 150 Mitglieder an. Maßgebend für die Anzahl der Mitglieder ist der erste Tag des Quartals, das vor dem Gewerkschaftstag liegt. Angefangene Quoten und die Mitglieder des Bundesvorstandes werden voll gerechnet. Der Bundesvorsitzende gehört kraft Amtes dem Gewerkschaftstag an.**
- 3. Der Landesvorstand wählt die Delegierten.**

## **§ 27**

### **Aufgaben**

#### **Der Gewerkschaftstag**

- 1. wählt auf die Dauer von fünf Jahren**
  - den Geschäftsführenden Bundesvorstand (§ 24). Wählbar sind die Mitglieder des Bundesvorstandes. Übernimmt ein Mitglied des Bundesvorstandes das Amt des Bundesvorsitzenden, dann scheidet es aus dem Amt des Landesvorsitzenden oder Stellvertreters aus. Der Bundesvorsitzende und die Vertreter werden in getrennten Wahlgängen geheim gewählt.**
  - bis zu drei Kassenrevisoren**



**Mitglieder des Bundesvorstandes sind als Kassenrevisoren nicht wählbar. Wählbar sind alle Mitglieder mit einer mindestens dreijährigen ununterbrochenen Mitgliedschaft.**

- 2. nimmt entgegen**
  - **den Geschäftsbericht für den tagungsfreien Zeitraum**
  - **den Kassenrevisionsbericht und den Bericht über die Tätigkeit der Jakob-Leonhard-Stiftung des VDStr.**
- 3. beschließt über**
  - **die Entlastung des Bundesvorstandes**
  - **Anträge des Bundesvorstandes und der Landesverbände**
  - **Änderung der Satzung und Auflösung des VDStr.**

## **§ 28**

### **Beschlüsse**

- 1. Der Gewerkschaftstag beschließt mit Stimmmehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.**
- 2. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Zwei-Drittel-, Beschlüsse über die Auflösung des VDStr. einer Drei-Viertel-Mehrheit der anwesenden und stimmberechtigten Delegierten.**
- 3. Der Gewerkschaftstag ist ohne Rücksicht auf die Anzahl seiner Delegierten beschlussfähig**

## **§ 29**

### **Leitung und Präsidium**

- 1. Die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen des Gewerkschaftstages liegt in den Händen des Geschäftsführenden Bundesvorstandes.**
- 2. Die Delegierten des Gewerkschaftstages werden vom Geschäftsführenden Bundesvorstand schriftlich eingeladen.**

3. Die Leitung des Gewerkschaftstages obliegt einem Präsidium von drei Mitgliedern, die vom Bundesvorstand gewählt werden.

## **§ 30**

### **Bundesgeschäftsstelle**

Die ordnungsgemäße Durchführung der Aufgaben der Bundesgeschäftsstelle obliegt dem Geschäftsführer. Er wird vom Geschäftsführenden Bundesvorstand bestellt und überwacht.

## **2. Landesverbände**

### **§ 31**

#### **Zuständigkeit**

1. Die Landesverbände vereinigen die Bezirke und Gruppen ihres Gebietes. Sie sollen der räumlichen Gliederung des Bundesgebietes in Länder folgen. Mehrere Länder können zu einem Landesverband zusammengeschlossen werden. Über die Gliederung der Landesverbände entscheidet der Bundesvorstand.
2. Die Landesverbände repräsentieren den VDStr. in ihrem Organisationsgebiet.

### **§ 32**

#### **Aufgaben**

Die Aufgaben der Landesverbände ergeben sich auf ihr Gebiet bezogen aus den in den §§ 3 und 4 genannten Zielen. Sie sind insbesondere zuständig für die

- Vertretung ihrer Mitglieder bei Besprechungen und Verhandlungen auf Landesebene
- Pflege eines guten Vertrauensverhältnisses zu den Behörden und Betrieben des Straßen- und Verkehrswesens und zu den Gesellschaften und Arbeitgebern der Wirtschaft
- Durchführung des Landesverbandstages

## **§ 33**

### **Landesvorstand**

**Die Leitung des Landesverbandes obliegt dem Landesvorstand.**

## **§ 34**

### **Zusammensetzung**

- 1. Der Landesvorstand besteht aus dem Landesvorsitzenden, seinem Stellvertreter, den Bezirksvorsitzenden und ihren Stellvertretern und dem Mitglied in der Funktion des Landesjugendleiters und Stellvertreters. Die Höchstmitgliederzahl eines Landesvorstandes soll 1,7 % der Verbandsmitglieder im Landesverband nicht überschreiten.  
Die Anzahl der Mitglieder des Landesvorstandes erhöht sich um je einen für den Landesvorsitzenden und seinen Stellvertreter. Im Übrigen bleibt § 44 (1) unberührt.**
- 2. Wird ein Landesvorsitzender oder sein Stellvertreter in den Geschäftsführenden Bundesvorstand gewählt, dann kann nach der Zustimmung des Geschäftsführenden Bundesvorstandes ein weiterer Stellvertreter im Landesverband gewählt werden.**
- 3. Die Amtsperiode beträgt 5 Jahre.**

## **§ 35**

### **Auslagenerstattung**

- 1. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.**
- 2. Die bei Reisen für Zwecke des VDStr. entstehenden Fahrtkosten werden erstattet. Zusätzlich kann ein Tagegeld gezahlt werden. Die Höhe legt der Bundesvorstand fest.**

## **§ 36**

### **Vorsitz**

- 1. Der Vorstand wählt in seiner ersten Sitzung den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter. Wählbar sind die bisherigen Landesvorsitzenden und ihre Stellvertreter, die Bezirksvorsitzenden und ihre Stellvertreter und das Mitglied in der Funktion des Landesjugendleiters.**
- 2. Der Vorstand tritt bei Bedarf, aber mindestens einmal im Jahr zusammen.**
- 3. Der Landesvorsitzende kann Arbeitsgruppen einrichten, um Stellungnahmen zu erarbeiten und Themen zu erörtern im Rahmen der Aufgaben gem. § 32. Die Einrichtung von Arbeitsgruppen bedarf der Zustimmung des Geschäftsführenden Bundesvorstandes.**

## **§ 37**

### **Beschlüsse**

- 1. Die Beschlüsse des Landesvorstandes werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.**
- 2. Die Beschlüsse sind zu protokollieren und vom Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen.**
- 3. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend ist.**

## **§ 38**

### **Landesverbandstag**

- 1. Der Landesverbandstag ist die Versammlung aller Vertrauensleute des Landesverbandes.**
- 2. Ein Landesverbandstag soll einmal in zwei Jahren einberufen werden.  
Er ist einzuberufen, wenn mindestens die Hälfte der Landesvorstandsmitglieder einen schriftlich begründeten Einberufungsantrag stellen.**
- 3. Unter besonderen Voraussetzungen, die eine solche Maßnahme rechtfertigen, ist auf Veranlassung des Geschäftsführenden Bundesvorstandes ein außeror-**

dentlicher Landesverbandstag einzuberufen. Die Einladung dazu geht in diesem Falle vom Geschäftsführenden Bundesvorstand aus.

### **§ 39**

#### **Einberufung**

- 1. Der Landesverbandstag wird von dem Landesvorsitzenden und seinem Stellvertreter im Einvernehmen mit dem Geschäftsführenden Bundesvorstand einberufen.**
- 2. Der Landesvorstand bestimmt die Tagesordnung. Sie ist dem Geschäftsführenden Bundesvorstand rechtzeitig vor Bekanntgabe der Tagung zur Kenntnis vorzulegen.**

### **§ 40**

#### **Beschlüsse**

- 1. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.**
- 2. Der Landesverbandstag ist ohne Rücksicht auf die Anzahl seiner Teilnehmer beschlussfähig.**

## **3. Bezirke**

### **§ 41**

#### **Zuständigkeit und Aufgabe**

- 1. Die Bezirke werden vom Geschäftsführenden Bundesvorstand im Einvernehmen mit dem betreffenden Landesverband festgesetzt.**
- 2. Die Bezirke sind Bindeglied zwischen den Landesverbänden und den Gruppen.  
Sie nehmen die Aufgaben gemäß § 32 auf bezirklicher Ebene wahr.**

### **§ 42**

#### **Bezirksvorstand**

- 1. Mitglieder des Bezirksvorstandes sind die Vertrauensleute (§ 46) und die Stellvertreter.**
- 2. Die Amtsperiode beträgt fünf Jahre.**

## **§ 43 Vorsitz**

- 1. Der Bezirksvorstand wählt einen Vorsitzenden und seinen Stellvertreter.  
Wählbar sind die Gruppenleiter und die Stellvertreter (Vertrauensleute).  
Übernimmt der Bezirksvorsitzende bzw. sein Stellvertreter das Amt des Landesverbands-vorsitzenden bzw. Stellvertreters, so scheiden sie aus ihrem Amt und Bezirk aus. Ihre Nachfolger sind in einer Nachwahl zu ermitteln.  
Wahlberechtigt ist, wer wählbar ist.**
- 2. Der Vorstand ist zur Sitzung einzuberufen, wenn eine Notwendigkeit besteht. Eine Sitzung ist außerdem anzusetzen, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder einen schriftlichen begründeten Einberufungsantrag stellt.**

## **§ 44 Auslagerenerstattung**

**Die Mitglieder des Bezirksvorstandes (Vertrauensleute) sind ehrenamtlich tätig. Bei Reisen für Zwecke des VDStr., die der Landesvorsitzende zu genehmigen hat, werden entstehende Fahrtkosten erstattet. Zusätzlich kann ein Tagegeld gezahlt werden. Die Höhe legt der Bundesvorstand fest.**

## **4. Gruppen**

### **§ 45 Zuständigkeit**

- 1. Die Gruppen entsprechen räumlich dem Bereich eines Betriebes, einer Meisterei oder einer entsprechenden Arbeitsorganisation mit mehr als 3 Mitgliedern.**
- 2. Wenn es die Größe des Bereichs oder die Anzahl der Mitglieder zweckmäßig erscheinen lässt, können andere Zuschnitte gewählt werden.**
- 3. Die Entscheidung nach Abs. 2 trifft der Geschäftsführende Bundesvorstand.**

## **§ 46**

### **Vertrauensleute**

- 1. Die Aufgaben der Gruppe werden von einem Vertrauensmann und seinem Stellvertreter (Vertrauensleute) wahrgenommen.**
- 2. Die Vertrauensleute und ihre Stellvertreter werden auf fünf Jahre gewählt.  
Wahlberechtigt ist, wer wählbar ist.**

## **§ 47**

### **Aufgaben**

- 1. Die Vertrauensleute sind Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der Organisation des VDStr. und sorgen für eine gedeihliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der zuständigen Dienststelle oder des Betriebes.**
- 2. Die Vertrauensleute sind insbesondere zuständig für Angelegenheiten, die verbunden sind**
  - mit dem Erwerb und dem Verlust der Mitgliedschaft**
  - notwendigen Meldungen und Berichten**
  - Annahme und Weiterleitung von Eingaben der Mitglieder, die möglichst mit eigener Stellungnahme zu versehen sind**
  - Durchführung von Erhebungen**
  - Meldungen persönlicher Daten der Mitglieder (z. B. Arbeitsjubiläum, Abschlussprüfungen, Beförderung, Ruhestand, Eheschließung, Silber- und Goldhochzeit, ehrenvolle Berufung, Tod, Versetzung, Abordnung, Anschriftenänderung etc.)**

## **§ 48**

### **Auslagenerstattung**

**Die Vertrauensleute sind ehrenamtlich tätig. Bei Reisen für Zwecke des VDStr., die der Landesvorsitzende oder sein Stellvertreter zu genehmigen hat, werden entstehende Fahrtkosten erstattet. Zusätzlich kann ein Tagegeld gezahlt werden. Die Höhe legt der Bundesvorstand fest.**

## **§ 49 Haftung**

- 1. Die Mitglieder des Bundesvorstandes, der Landesvorstände und der Bezirksvorstände haften dem VDStr. für einen in Wahrnehmung ihrer Pflichten verursachten Schaden nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Satz 1 gilt auch für die Haftung gegenüber den Mitgliedern des VDStr.**
  
- 2. Ist ein Mitglied des Bundesvorstandes, eines Landesvorstandes, eines Bezirksvorstandes nach Absatz 1 Satz 1 einem anderen zum Ersatz eines in Wahrnehmung seiner Pflichten verursachten Schadens verpflichtet, so kann es vom VDStr. die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen. Satz 1 gilt nicht, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde.**

## **V. Teil**

### **§ 50 VDStr.-Jugend**

- 1. Die VDStr.-Jugend ist der Zusammenschluss der Jugendlichen und Auszubildenden Mitglieder. Für eine angemessene Betreuung der VDStr.-Jugend wird in den Landesverbänden ein Landesjugendleiter und ein Stellvertreter gewählt. Der VDStr.-Jugend gehören die Mitglieder an, soweit deren Alter das vollendete 27. Lebensjahr nicht übersteigt.**
  
- 2. Der Bundesjugendleiter (§ 51) und die Landesjugendleiter und Stellvertreter bilden die Bundesjugendleitung.**
  
- 3. Die Bundesjugendleitung gibt sich für ihre Tätigkeit eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Geschäftsführenden Bundesvorstandes bedarf.**



## **§ 51 Bundesjugendleiter**

- 1. Der Bundesjugendleiter wird vom Bundesvorstand aus den Reihen seiner Mitglieder mit Stimmenmehrheit auf fünf Jahre gewählt.**
- 2. Die Landesjugendleiter wählen aus ihren Reihen einen stellvertretenden Bundesjugendleiter mit Stimmenmehrheit auf zwei Jahre.**
- 3. Der Bundesjugendleiter und stellvertretende Bundesjugendleiter hat die Aufgabe, die Landesjugendleiter und Stellvertreter in den Landesverbänden anzuleiten und ihre Arbeit zu koordinieren. Er soll seine Aufgabe in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführenden Bundesvorstand, sowie den Landesvorsitzenden und stellvertretenden Landesvorsitzenden durchführen.**
- 4. Die Bundesjugendleitung tritt auf Einladung des Bundesjugendleiters einmal im Jahr zu einer Sitzung zusammen.**

## **§ 52 Landesjugendleiter**

- 1. Der Landesjugendleiter wird vom Landesvorstand auf Vorschlag mit Stimmenmehrheit auf zwei Jahre gewählt.**
- 2. Der Landesvorstand kann einen stellvertretenden Landesjugendleiter auf Vorschlag mit Stimmenmehrheit auf zwei Jahre wählen.**
- 3. Die Mitglieder in der Funktion des Landesjugendleiters und des Stellvertreters stellen in enger Zusammenarbeit mit dem Landesvorsitzenden und Stellvertreter eine angemessene Betreuung der jungen Verbandsmitglieder sicher.**
- 4. Die Mitglieder in der Funktion des Landesjugendleiters und des Stellvertreters sind mit allen Rechten und Pflichten Mitglieder des Landesvorstandes.**

## **VI. Teil**

### **Vermögen, Rechnungsführung, Prüfung**

#### **§ 53**

##### **Vermögensverwaltung**

- 1. Der Geschäftsführende Bundesvorstand hat die Einnahmen und Ausgaben und das Vermögen wirtschaftlich und sparsam zu verwalten und einen Jahresabschluss zu erstellen.**
- 2. Das Vermögen ist so anzulegen, dass ein angemessener Ertrag gesichert ist. Es muss für die Aufgaben des VDStr. rechtzeitig verfügbar sein.**

#### **§ 54**

##### **Buchführung**

**Die Buchführung hat den Stand der Einnahmen und Ausgaben zeitnah darzustellen.**

#### **§ 55**

##### **Jahresabschlußbericht**

- 1. Der Jahresabschlußbericht soll Aufschluss geben über Stand und Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und der Kassenbestände im letzten Rechnungsjahr.**
- 2. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.**
- 3. Der Jahresabschlußbericht ist von den Kassenrevisoren mitzuzeichnen.**

#### **§ 56**

##### **Kassenrevisoren**

- 1. Die Vermögens-, Kassen- und Rechnungsprüfung führen bis zu drei Kassenrevisoren aus. Sie werden vom Gewerkschaftstag gewählt.**
- 2. Kassenrevisoren müssen bei ihrer Wahl das 25. Lebensjahr vollendet haben und die zur Durchführung ihrer Aufgaben persönliche Eignung besitzen.**

## **§ 57**

### **Prüfungsberichte**

- 1. Die Prüfungsberichte der Kassenrevisoren sind schriftlich abzufassen und von ihnen zu unterzeichnen.**
- 2. Die Prüfungsberichte sind dem Jahresabschlußbericht als Anhang beizufügen. Wenn es das Prüfungsergebnis erfordert, sind sie dem Bundesvorstand unter Hinweis auf ihre dringliche Behandlung unverzüglich und unmittelbar vorzulegen.**
- 3. Auf Veranlassung des Gewerkschaftstages oder des Bundesvorstandes sind außerordentliche Prüfungen durchzuführen. Sie können auf ein bestimmtes Gebiet oder bestimmte Vorgänge beschränkt werden.**

## **VII. Teil**

### **§ 58**

#### **Fachzeitschrift**

- 1. Offizielles Veröffentlichungsorgan des VDStr. ist die Fachzeitschrift „STRASSENWÄRTER“. Sie wird allen Mitgliedern zugestellt.**
- 2. Für die Herausgabe der Zeitschrift „STRASSENWÄRTER“ unterhält der VDStr. die „Donar Verlag GmbH“.**
- 3. Verantwortlich für die Geschäftsführung des Verlages ist der Geschäftsführende Bundesvorstand.**

## **VIII. Teil**

### **§ 59**

#### **Sonderleistungen**

**Der Bundesvorstand kann Sonderleistungen für die Mitglieder des VDStr. beschließen.**

## **IX. Teil**

### **§ 60**

#### **Kooperation**

- 1. Der VDStra. kann, wenn es das fachgewerkschaftliche Interesse erfordert, mit anderen Gewerkschaften und Verbänden kooperieren.**
- 2. Die Entscheidung hierüber trifft der Bundesvorstand.**

## **X. Teil**

### **§ 61**

#### **Rechtsschutz**

- 1. Der VDStra. gewährt seinen Mitgliedern in Rechtsangelegenheiten, die im Zusammenhang mit dem Beschäftigungsverhältnis stehen, Rechtsschutz im Rahmen der vom Bundesvorstand beschlossenen Richtlinien in ihrer jeweils gültigen Fassung.**
- 2. Hat sich der VDStra. als Folge seiner Mitgliedschaft in einem gewerkschaftlichen Spitzenverband nach Beschluss des Bundesvorstandes zur Anwendung anderer Rechtsschutzrichtlinien oder einer anderen Rechtsschutzordnung verpflichtet, so treten sie anstelle der Richtlinien des VDStra.**

## **XI. Teil**

### **§ 62**

#### **Arbeitskampf**

- 1. Im Rahmen eines Arbeitskampfes ist der Streik das letzte Mittel zur Durchsetzung gewerkschaftlicher Forderungen. Ein Streik darf erst dann vorbereitet und durchgeführt werden, wenn die Verhandlungen gescheitert sind und keine andere Möglichkeit mehr besteht, die für die Mitglieder des VDStra. erstrebten Ziele zu erreichen.**
- 2. Hat sich der VDStra. als Folge seiner Mitgliedschaft in einem gewerkschaftlichen Spitzenverband nach Beschluss des Bundesvorstandes zur Anwendung anderer Streikrichtlinien oder einer anderen Streikordnung**

verpflichtet, so treten sie an Stelle der Streikordnung des VDStr.

3. Der VDStr. gewährt den streikenden Mitgliedern Streikgeldunterstützung. Die Höhe der Streikgeldunterstützung setzt der Bundesvorstand fest. Anspruch auf Streikgeldunterstützung entsteht grundsätzlich nach einer 24 monatigen Mitgliedschaft im VDStr. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, dann kann Streikgeld gezahlt werden, wenn sich das Mitglied verpflichtet, für die Dauer von 24 Monaten die Mitgliedschaft aufrecht zu erhalten und den satzungsgemäßen Beitrag zu zahlen.

## **XII. Teil**

### **§ 63**

#### **Jakob-Leonhard-Stiftung des VDStr.**

1. Der VDStr. hat eine privatrechtliche, selbständige und gemeinnützige Stiftung mit dem Namen „Jakob-Leonhard-Stiftung des VDStr.“ mit einem Vorstand errichtet. Der Stiftungsvorstand setzt sich aus den Mitgliedern des Geschäftsführenden Bundesvorstandes zusammen.
2. Der Stiftungszweck ist auf die Förderung und Unterstützung der Mitglieder des VDStr. ausgerichtet. Darüber hinaus fördert sie die Ziele gemäß § 3 der Satzung des VDStr.
3. Der Vorsitzende der Stiftung erstattet dem Gewerkschaftstag und jährlich dem Bundesvorstand einen Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

## **XIII. Teil**

### **§ 64**

#### **Auflösung**

1. Die Auflösung des VDStr. ist vom Gewerkschaftstag zu beschließen und einem einzusetzenden Ausschuss zur Vorbereitung und Abwicklung zu übertragen.
2. Über die Verwendung des verbleibenden Vermögens beschließt der Gewerkschaftstag.

**Das Kassenvermögen darf den Anfallberechtigten nicht vor Ablauf eines Jahres nach Veröffentlichung der Auflösung übereignet werden.**

- 3. Die Auflösung eines Landesverbandes regelt der Bundesvorstand.**

#### **XIV. Teil**

##### **§ 65**

##### **Vereinsregistereintrag**

**Der VDStr. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Köln (VR 5650) eingetragen.**

#### **XV. Teil**

##### **§ 66**

##### **Inkrafttreten**

**Diese Satzung tritt am 01. Oktober 2012 in Kraft.**

**Mit Wirkung vom gleichen Tage wird die bisherige Satzung außer Kraft gesetzt.**

**Genehmigt: Köln, den 01. Oktober 2012**

**Der Gewerkschaftstag**



